1. Bezirksfeuerwehrtag und Übergabe eines Wasserdienstfahrzeuges in Stallhofen

Der 1. Bezirksfeuerwehrtag dieses Arbeitsjahres wurde am 21. April 2001 im Rüsthaus der FF Stallhofen anlässlich der Übergabe eines Wasserdienstfahrzeuges abgehalten. Von den 31 Wehren des Bezirkes Voitsberg waren 30 anwesend.

Bevor der Bezirksfeuerwehrtag von Bezirkskommandant OBR Erwin Draxler eröffnet, Rechenschaft für das abgelaufene Jahr abgelegt und der Voranschlag vorgelegt wurde, konnte OBR Draxler unter den Ehrengästen Landesbranddirektor Bernhard Krugfahrt, NAbg. Sophie Bauer und Ridi Steibl, LAbg. Bürgermeister Erwin Dirnberger und Bürgermeister Peter Kollegger, Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Klaus Mayr, von der Abteilung für Katastrophenschutz Dr. Josef Brandl, Ehrenlandesbranddirektor Karl Strablegg, Bürgermeister Vinzenz Krobath, Bezirksrettungskommandant Aldo Striccher, Staffelführer der Rettungshundebrigade Johann Pignitter und Landesleiter Helmut Gruber, AI Gustav Suppanz, BR Gustav Scherz, Bezirkskassier EABI Gustav Langmann, Bezirksschriftführer Bm d. V. Bürgermeister Engelbert Huber, BFA OMR Dr. Peter Klug, die Abschnittsbrandinspektoren Anton Kranzelbinder, Hermann Kranzelbinder, Ewald Raudner, Kassian Gressenberger, F- u. B-Kommandant ABI Franz Draxler und Stellvertreter HBI Ing. Klaus Gehr, Bezirksatemschutzwart ABI Hermann Rupprechter und Stellvertreter OBI Robert Klampfl, Bezirksstrahlenschutzbeauftragter ABI Ing. Hanns Draxler, Bezirkssanitätstruppführer HBI d. S. Karl Kos, Bezirksjugendwart OBI d. F. Karl Birnstingl, Bezirksfunkwart OBI Günter Höller, Bezirkswasserdienstbeauftragter BI Ewald Schober, die Sonderbeauftragten für Leistungsbewerbe OBI d. F. Rudolf Gargitter, für Senioren EABI Franz Gehr, für Betriebsfeuerwehren HBI d. F. Ing. Friedrich Pachatz und Pressereferent BI d. V. Artur Holawat, EOBR Josef Schlenz, EABI Karl Fechter, EABI Otto D'Isiepp begrüßen. Der Bezirksbeauftragte für den Zivilschutz, Anton Schober, und Dienststellenleiter des Roten Kreuzes des Bezirkes Voitsberg, Bürgermeister Ernst Meixner, sowie der Beauftragte für EDV-Angelegenheiten BM d. V. Josef Tinnacher waren entschuldigt. Weiters begrüßte er alle Kommandanten und Stellvertreter der Ortsfeuerwehren und hob besonders jene hervor, die aufgrund einer Neuwahl ihren Dienst angetreten haben.

OBR Draxler eröffnete den Bezirksfeuerwehrtag, stellte die Beschlussfähigkeit fest. Der Antrag von EABI Karl Fechter, vom Verlesen des Protokolls Abstand zu nehmen, wurde einstimmig angenommen und OBR Draxler brachte die wichtigsten Termine des diesjährigen Arbeitsjahres vor. OBR Draxler wies auch auf die Budgetknappheit und auf das Zurückstellen von Vorhaben und Ankäufen hin. Ein Hinausschieben von Vorhaben und Ankäufen wird keine Änderung herbeiführen. Derzeit können Ankäufe von Gerätschaften nur unter Mithilfe der Gemeinden und Spenden der Bevölkerung getätigt werden. Da sich die Kameraden bereit erklären, freiwillig einen Dienst und die Verantwortung als Kommandant einer Wehr zu übernehmen, müssen auch die Gerätschaften seitens des Landes und des Bundes bereitgestellt werden, damit die Feuerwehren ihrem Dienst nachkommen können.

Die Alarmpläne für die Portalfeuerwehren wurden von Bezirksfunkwart OBI Günther Höller und HBI Ing. Klaus Gehr erstellt und sind bereits mit der Autobahnmeisterei abgesprochen. Weiters wies er auf einen Fragebogen in der Feuerwehrzeitung „Blaulicht“ hin, in dem der Kursbesuch in der Feuerwehr- und Zivilschutzschule Lebring von den Kameraden beurteilt werden soll, um eine etwaige Verbesserung des Schulungsprogrammes herbeiführen zu können. In seinem Jahresbericht hob er auch die zirka 200 000 freiwillig geleisteten Stunden der Feuerwehren des Bezirkes Voitsberg hervor.

Nachdem Bezirkskassier EABI August Langmann seinen Kassabericht im eigenen und übertragenen Wirkungsbereich vorgebracht hatte, stellten die beiden Kassaprüfer den Antrag, den Kassier und den gesamten Vorstand zu entlasten, da die Kassa nach Überprüfung für in Ordnung befunden worden war. Der Antrag wurde einstimmig

angenommen.

Danach folgte der Voranschlag im eigenen und übertragenen Wirkungsbereich für das Arbeitsjahr 2002, welcher diesmal in Euro erstellt werden musste und ebenfalls einstimmig angenommen wurde. Dem Bezirksfeuerwehrverband steht für das Jahr 2002 ein Budget in der Höhe von Euro 26 000,- zur Verfügung. Als neue Kassaprüfer wurden HBI Winfried Winterleitner und OBI Georg Maurer gewählt.

In seinen Grußworten begrüßte LBD Krugfahrt alle Ehrengäste und Feuerwehrkameraden und überbrachte seine Glückwünsche der Freiwilligen Feuerwehr Stallhofen, der mit diesem Tag ihr Wasserdienstfahrzeug übergeben wurde. Besonders hob er hervor, dass das angeschaffte Fahrzeug kein reines Wasserdienstfahrzeug darstellt, sondern auch für Einsätze auf der Straße eingerichtet und es auch mit einem neuen Multifunktionslöschgerät ausgestattet ist und für die rasche Bekämpfung von Zimmerbränden geeignet ist. Aus diesem Grund lobte er diese Anschaffung, da dieses Einsatzfahrzeug zu verschiedensten Einsätzen herangezogen werden kann und Beihilfengelder wirkungsvoll angewendet werden müssen. LBD Krugfahrt teilte auch mit, dass dem Landesfeuerwehrverband Beihilfensuchen in der Höhe von 60 Millionen Schilling vorliegen, jedoch im heurigen Jahr nur Beihilfen in der Höhe von 21 Millionen Schilling vergeben werden. Wie diese Schwierigkeiten gemeistert werden, könne er noch nicht angeben, obwohl jedes einzelne Ansuchen fachlich begründet und notwendig ist.

Ein wichtiger, ausschlaggebender Punkt war auch die Minderung der Feuerschutzsteuer auf 21 Millionen Schilling, was einen Rückgang von 42 Prozent bedeutet, und daher ist auch bei den Feuerwehren Sparen angesagt. Er dankte auch Bürgermeister Krobath für sein Verständnis für die Feuerwehr sowie für den Beitrag, der seitens der Gemeinde geleistet worden war und somit die Anschaffung ermöglicht hatte. Da auch mehr als 82 Prozent aller Einsätze technische Einsätze sind und von diesen der größte Teil Verkehrsunfälle betreffen, muss darauf hingewiesen werden, dass nach dem Verursacherprinzip ein kleiner Teil der KFZ-Haftpflichtversicherung (zirka 1,5 %) den Feuerwehren für etwaige Anschaffungen zur Verfügung stehen soll. Er dankte OBR Draxler für den großartigen Leistungsbericht für das abgelaufene Arbeitsjahr und hob seine Bereitschaft für die Feuerwehren hervor und stellte ihn als Verfechter für die Wehren seines Bezirkes hin, welche er auch im Landesfeuerwehrausschuss vertritt und er sich für ihre Belange einsetzt. Zum Abschluss dankte er nochmals OBR Draxler für seinen Einsatz und das Engagement sowie auch allen Feuerwehrmännern, entschuldigte sich, dass er leider einen weiteren Termin wahrnehmen müsse, dankte für die Einladung, bat weiterhin um gute Zusammenarbeit und schloss seine Worte.

Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Klaus Mayr betonte, dass er sich immer wieder freue, wenn er beim Bezirksfeuerwehrtag anwesend sein könne, um bei diesem Anlass vor Ort über den Stand der Feuerwehren informiert zu werden. Er überbrachte ebenfalls seinen persönlichen Dank für den permanenten Einsatz zum Wohle der Bevölkerung. Er nahm zugleich den Anlass, eine offizielle Mitteilung zu machen. Er teilte mit, dass ein neues Katastrophenschutzgesetz in Kraft ist und in diesem Gesetz genau festgehalten wird, wer Katastrophenschutzbehörde ist und welche Aufgaben zu übernehmen sind. Dieses Gesetz erfordert daher auch auf Bezirksebene, den so genannten Katastrophenschutzreferenten zu professionalisieren. Es ist daher vorgesehen, in allen Bezirkshauptmannschaften einen geeigneten Mitarbeiter professionell für diese Aufgabe auszubilden. Dr. Mayr teilte weiters mit, dass die Schulungen bereits begonnen haben und die Zusammenarbeit mit den einzelnen Einsatzorganisationen beginnen kann und stellte Herrn Artur Holawat als Katastrophenschutzreferenten vor, der diese Funktion ausüben wird. Es soll zwischen den Organisationen und den Katastrophenschutz-

referenten lebende Verbindungen geben und zu ergänzender Zusammenarbeit kommen. Dieser Referent ist notwendig geworden, damit auch die Behörde ihre gesetzlichen Aufgaben erfüllen kann. Hofrat Dr. Mayr sprach auch die Bitte um gute Zusammenarbeit aus und betonte, dass Herr Holawat in seinem Auftrag kooperativ und partnerschaftlich für die Katastrophenschutzbehörde eintreten wird und es ihm mit Hilfe der Einsatzorganisationen gelingen wird die Aufgabe zu erfüllen. Er dankte nochmals allen für ihr ständiges Bemühen zum Wohle der Bevölkerung, beglückwünschte die FF Stallhofen zu diesem Multifunktionsfahrzeug, welches noch effektivere Erfüllung der Aufgaben ermöglichen wird und schloss seine Worte mit einem kräftigen „Gut Heil“.

Dr. Brandl überbrachte die Glückwünsche der Abteilung für den Katastrophenschutz der Steiermärkischen Landesregierung und hob die erbrachten Leistungen hervor. Er sprach auch die finanziellen Probleme und die notwendigen Sparmaßnahmen an. Er wäre sehr froh, wenn es ein Konzept für die Beschaffung von Geld geben würde. Er gratulierte der FF Stallhofen zu ihrem Wasserdienstfahrzeug und betonte, dass es die bestmögliche Unterstützung des Landes Steiermark geben wird.

NAbg. Sophie Bauer hob ebenfalls den Leistungsbericht sowie die 200 000 geleisteten freiwilligen Stunden hervor. Sie dankte auch allen Verantwortlichen und zeigte auf, wie schwierig es in der heutigen schnelllebigen Zeit ist, Verantwortung zu übernehmen. Frau Bauer wies auch darauf hin, dass die Politiker die Verantwortung dafür haben, sich für die Beschaffung der notwendigen Gerätschaften für die Feuerwehren einzusetzen, um im Notfall ausgerüstet zu sein. Es sollten aber alle Institutionen und Organisationen, die freiwillige Einsätze leisten und ihre Freizeit zur Verfügung stellen, bestmöglichst unterstützt werden. Sie dankte nochmals allen für ihren Einsatz und hob nochmals die Leistungen bei der F- u. B-Übung auf der Pack hervor, da sie bei der Schlusskundgebung leider nicht anwesend sein konnte, bat weiterhin um Einbindung der Jugend und gratulierte auch im Namen von LAbg. Bürgermeister Kollegger der FF Stallhofen zu ihrem Wasserdienstfahrzeug und überbrachte die besten Glückwünsche und schloss ebenfalls mit einem „Gut Heil“.

LAbg. Bürgermeister Erwin Dirnberger begrüßte ebenfalls alle Anwesenden, überbrachte die Glückwünsche und den Dank von der anwesenden NAbg. Ridi Steibl und auch von Frau Landeshauptmann Waltraud Klasnic. Er dankte auch im Namen von Frau Landeshauptmann Klasnic für die erbrachten Leistungen des vergangenen Jahres, welche auch im Einsatzbericht ersichtlich sind. Bürgermeister Dirnberger zeigte auch auf, dass die Feuerwehren immer da sind, wenn sie gebraucht werden, und dies merkt man in jeder Gemeinde. Er sprach auch den erstellten Voranschlag in Euro an, der bereits 2002 Zahlungsmittel sein wird. Weiters informierte er, dass es bereits Vorschläge für die Beschaffung von Fördergeldern gibt und darüber schon Gespräche geführt werden. Um die gesetzlichen Bestimmungen dafür zu schaffen, ist der Nationalrat gefordert, und Bürgermeister Dirnberger war darüber sehr zuversichtlich. Er wünschte dem Bezirksfeuerwehrtag und der Freiwilligen Feuerwehr Markt Stallhofen alles Gute zu dem neuen Einsatzfahrzeug und hob den Leitsatz auf der Einladung hervor: „Unsere Freizeit für Ihre Sicherheit“ und schloss mit einem kräftigen „Gut Heil“.

Bezirkskommandant OBR Erwin Draxler teilte mit, dass anschließend die Übergabe des Wasserdienstfahrzeuges stattfinden werde, dankte allen Ehrengästen für ihr Kommen, den Kommandanten und den Delegierten, allen Mitarbeitern des Bezirksfeuerwehrausschusses, der Bezirkshauptmannschaft und den anderen Einsatzorganisationen für die gute Zusammenarbeit. OBR Draxler hob auch das Zur-Verfügung-Stellen der sehr schön gestalteten Fahrzeughalle sowie die Mitarbeit der Feuerwehrfrauen der FF Stallhofen hervor und schloss ebenfalls mit einem kameradschaftlichen „Gut Heil“.

BI d. V. Holawat